

Dokumentation zur IVM-Zusatzfunktion „Automatischer IVM-TaskCall“

Stand: 04.05.2017

1. Vorbemerkungen

Mit dieser Funktion können von externen Programmen aus IVM-Tasks gestartet werden, welche direkt einen bestimmten Vorgang (Kunde, Vertrag, Schaden etc.) anzeigen. Voraussetzung hierfür ist, dass das IVM-Zentralmenü bereits aufgerufen ist. Hierdurch ist der Zugriffsschutz gewährleistet.

2. Einrichten der automatischen IVM-TaskCall-Funktion

Es ist eine Umgebungsvariable **IVM_TASKCALL** zu hinterlegen. Diese muss auf einen existierenden Ordner verweisen, nachfolgend TASKCALL-Ordner genannt.

Beispiel: **SET IVM_TASKCALL=C:\IVMLOKAL\TASKCALL**

Der **TaskCall-Ordner** muss für jeden Benutzer individuell sein, deshalb ist es gegebenenfalls sinnvoll, diesen unter den IVMLOKAL-Ordner zu legen.

3. Anwenden der automatischen IVM-TaskCall-Funktion

Das IVM-Zentralmenü scannt einen vorhandenen TASKCALL-Ordner kontinuierlich nach einer Textdatei mit dem festen Namen **TASKCALL.IVM**. In der ersten Zeile dieser Datei wird ein **Ident-Code** erwartet, zum Beispiel „VN1234“.

Wenn das IVM-Zentralmenü beim kontinuierlichen Scannen feststellt, dass diese Datei **aktualisiert** wurde (Änderung von Datum und Uhrzeit der Datei), so liest das Zentralmenü den Ident-Code aus dieser Datei und prüft, ob es hierzu im IVM einen Vorgang gibt. Wenn ja, so wird eine **neue IVM-Task** gestartet und dieser Vorgang angezeigt, in unserem Beispiel der Kunde mit der Kundennummer 1234. Ansonsten erscheint im Zentralmenü eine Fehlermeldung.

Zurzeit können auf diese Weise folgende Vorgangsarten über den angegebenen Ident-Code direkt aufgerufen werden:

Kunden:	VNxxxxxx	Interessenten:	INxxxxxx
Verträge:	VSxxxxxx	Versicherer:	VRxxxx
Schäden:	SAxxxxxx	Untervermittler:	VMxxxxxx
Inkasso AI:	AIxxxxxx	WA-Adressen:	WAxxxxxx
Inkasso ZI:	ZIxxxxxx	Mitarbeiter:	MAxxxxxx
Termine:	TExxxxxx	Geschäftsvorfälle:	GVxxxxxx

Da die Anzahl der gleichzeitig geöffneten IVM-Tasks auf 10 beschränkt ist, sollten die automatisch gestarteten IVM-Tasks nach der Bearbeitung möglichst wieder geschlossen werden. Beim Verlassen des aufgerufenen Vorgangs geschieht dies automatisch ohne Rückverzweigung in die Bestandsabfrage etc.